

■ Organisation

Teilnehmer

Die Tagung ist eine Veranstaltung für Mitglieder und Kandidaten der DPG, DPV, DGPT und VAKJP. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an:

Veronika Grüneisen: VeGrue@t-online.de

Anmeldung und Gebühren

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, spätestens aber bis zum **07.02.2020** schriftlich bei der

DPG-Geschäftsstelle
Goerzallee 5, 12207 Berlin
Tel.: (030) 84 31 61 52
Fax: (030) 84 31 61 53

Konferenzbeitrag:	
Mitglieder	100 €
Kandidatinnen und Kandidaten in Ausbildung	60 €

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr:
Deutsche Apotheker und Ärztebank
IBAN DE56300606010705320682
BIC: DAAEDEDXXX

Diese Gebühr schließt Tagungsgetränke und Gebäck sowie einen Mittagsimbiss am Samstag ein. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei kurzfristigem Rücktritt kann der Teilnehmerbeitrag nur erstattet werden, wenn eine andere Teilnehmerin oder ein anderer Teilnehmer den frei gewordenen Platz in Anspruch nimmt.

Tagungsort und Unterkunft

Psychoanalytisches Institut Berlin e.V. - PalB
Goerzallee 5
12207 Berlin

Zimmer können z.B. in folgenden Hotels gebucht werden:

Haus Morgenland
Finckensteinallee 23 – 27
12205 Berlin (Steglitz)

Hotel Steglitz International
Albrechtstr. 2
12165 Berlin (Steglitz)

Hotel Novum Ravenna
Grunewaldstr. 8-9
12165 Berlin (Steglitz)

Einladung

zur
2. Arbeitstagung der
AG Marktplatz

Angewandte Psychoanalyse

**„Auf der Kippe“ – Vom
mühsamen Weg ins Denken und
Handeln in einem Klima
populistischer Verführungen**

06. – 07. März 2020 in Berlin

■ Einladung

Im März 2019 fand eine erste Arbeitstagung „Über das Unbehagen in der Gesellschaft“ statt, die die Beunruhigung angesichts zunehmend destruktiver gesellschaftlicher Prozesse thematisierte. Unsere nächste Tagung soll auf diejenigen Herausforderungen fokussieren, mit denen wir angesichts sich verstärkender rechtspopulistischer Einstellungen konfrontiert sind.

Das gesellschaftliche Klima erscheint geprägt durch überhitzte und in Empörung verhärtete Debatten zwischen feindlichen Lagern, die auf Spaltungsdynamiken, Ressentiments sowie wechselseitig entwertenden Zuschreibungen beruhen. Die Motive und Notlagen, die Menschen dazu bringen, sich rechtspopulistischen Parteien zuzuwenden, sind häufig nicht mehr genau auszumachen. Hass und Häme gegenüber Andersdenkenden in der Komplexität der politischen und gesellschaftlichen Situation sowie ein pervertierender Umgang mit Realität und davon geprägte Argumentationen laden ein zu affektgeladenen, einseitigen und vereinfachenden Antworten.

Im Rahmen der zweiten Tagung stellen wir die Frage, wie unter diesen Verhältnissen Nachdenken, ein „thinking under fire“, möglich wird, das außerdem zum Handeln befähigt. Welchen Beitrag können wir als Analytikerinnen und Analytiker leisten angesichts auf Erregung zielender Diskussionsstrategien, die weniger auf Überzeugungsarbeit in der Sache als auf Provokation angelegt sind und differenziertes Denken unterminieren? Wie lässt sich eine Haltung entwickeln, die vermeidet, dass man von einem Extrem (Ignorieren bzw. Ausschließen) in das andere (redundanter, unfruchtbarer, flacher und missbräuchlicher Austausch zirkulärer Meinungen) „kippt“?

Als Psychoanalytikerin und als Psychoanalytiker können wir innerhalb und außerhalb des Behandlungszimmers in die häufig schwierigen Diskussionsprozesse mit Rechtspopulisten verstrickt werden. Dabei scheint es zunächst recht einfach, sich von den Entwertungen, Vorurteilen, Vereinfachungen und Übertretungen demokratischer Spielregeln, von Hass und Häme zu distanzieren. Andererseits fällt es nicht leicht eine Toleranz aufrechtzuerhalten, die Voraussetzung dafür ist, einen Denk- und Erlebensraum offen zu halten, der Verstehen fördert und projektive Dynamiken reflektiert statt agiert. Und in dem die Rücknahme von Projektionen - „Populisten sind immer die anderen“ - genutzt wird, um einen kreativ-produktiven Raum zum Denken, Durcharbeiten und Handeln zu entwickeln. Die Tagung möchte einen solchen Raum eröffnen. Wir freuen uns, dass Frau Prof. Cornelia Koppetsch die Tagung mit soziologischen Befunden zu den Rahmenbedingungen des um sich greifenden Populismus eröffnen und uns in das gemeinsame Nachdenken einführen wird, und wir freuen uns auf die Arbeit mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen

Luise Bringmann, Veronika Grüneisen,
Bettina Jesberg, Christoph Tangen-Petratis, Gisela Zemsch (für die AG Marktplatz - Angewandte Psychoanalyse)

Klaus Grabska
(Vorsitzender der DPG)

Programm

Freitag, 06. März 2020

18.00 – 20.00 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Tagung

Cornelia Koppetsch:

„Aufstand der Etablierten. Soziale Milieus und politische Mobilisierung“

Diskussion im Plenum

20.15 Uhr

Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in der Nähe

Samstag, 07. März 2020

09.30 – 11.00 Uhr

Arbeitsgruppen zum Tagungsthema

11.00 – 11.30 Uhr

Pause

11.30 – 13.00 Uhr

Weiterführung der Diskussion im Plenum

13.00 – 13.45 Uhr

Mittags-Imbiss

13.45 – 15.00 Uhr

Prozessreflexion und Abschluss der Tagung